

dapha-depesche



Deutsches Aphorismus-Archiv

Dapha
Hattlingen

Mitteilungen aus dem Förderverein für das
Deutsche Aphorismus-Archiv e. V.

Nr. 15/2021

**„Aufgegebenes ist verloren – bis einer es aufhebt,
und sich zur Aufgabe macht.“**

Andreas Steffens

mitgliederversammlung 2020 ... *stopp* ... aus der arbeit des vorstandes ... *stopp* ... lesungen ... *stopp* ... von unseren mitgliedern ...
stopp ... dapha-bibliothek in der ulb düsseldorf ... *stopp* ... europa und der aphorismus ... *stopp* ... aphoristisches corona-tage-
buch ... *stopp* ... dapha-kalender 2022 ... *stopp* ... aphoristisches schreiben. leitfaden mit kreativen übungen ... *stopp* ... aphoristiker-
treffen 2021 ... *stopp* ... dapha in netzwerken ... *stopp* ... presseschau ... *stopp* ... aufgelesen ... *stopp* ... rezeptionen ... *stopp* ...
in eigener sache ... *stopp* ... gratulation ... *stopp* ... aus den neuanschaffungen der bibliothek ... *stopp* ... neuerscheinungen ...
stopp ... neuerscheinungen der mitglieder ... *stopp* ... und was macht die wissenschaft vom aphorismus und den randgebieten?

„Der Mensch springt in jede Lücke, die der Teufel lässt.“

Norbert Wokart

Mitgliederversammlung 2020

Die Mitgliederversammlung musste ausfallen und wurde auf den 5. 11. 2021 verschoben.

Aus der Arbeit des Vorstandes

Der Vorstand hat sich neben den unzähligen telefonischen Absprachen physisch am 16.2. und 27.7. getroffen und per Zoom am 6.4., 18.6. und 28.9.

„Der Zufall wiederholt sich nicht.“

Hans Norbert Janowski

Lesungen

Lesungen: das war im Corona-Jahr eine Fehlannonce. Das betrifft auch die Lesung zu Ehren von Hermann Rosenkranz, die wir vorhatten. Auch bei uns folgte eine Absage nach der anderen. Besonders schmerzlich war das für die geplante Matinee zum Erscheinen des „Europa-Buches“. Aber hier konnten wir eine sehr schöne Ersatzlösung finden, das zeitgemäß Übliche: Video. Die Aufnahme fand nach mehreren Anläufen, die der Pandemieverlauf jeweils verhinderte, am 10.6. in der Buchhandlung BiBaBuZe (BilkerBasisBuchZentrum) in Düsseldorf statt. Den Film mit der Kurzfassung der Lesung finden Sie hier: <https://youtu.be/4k5k5p5QxMo>. Möglich wurde die professionelle Aufnahme dadurch,

dass 'lila:we' die Kosten für die ausgefallene Matinee dankenswerterweise umwidmete.



Und nach sage und schreibe neun Monaten konnte JW am 16.6. zusammen mit dem Duisburger Fotografen Rainald Hüwe eine Lesung durchführen. Auf Einladung der Essener Gruppe „FRAU & KULTUR“ fand die Wort-Bild-Präsentation aus dem Band Sinnbilder nachmittags um 15:30 Uhr im zentralen Hotel „Essener Hof“ statt. Unter Einhaltung einiger Corona-Auflagen (Schnelltest / Maske beim Eintritt / Abstand) nahmen zwanzig kulturinteressierte Frauen an der Veranstaltung teil, die endlich mal wieder eine lebendige Diskussion von Angesicht zu Angesicht ermöglichte.

Zwei Aktionen wären noch zu erwähnen:

Kulturlieferservice in der Coronazeit, initiiert vom Karikaturisten Peter Menne (Potsdam). In unregelmäßiger Folge erschienen Cartoons mit Sprüchen u. a. von Fritz Eckenga, Erwin Grosche, Johann König und anderen zum Teil bekannten Autoren / Autorinnen. JW war als Aphoristiker beteiligt. Ein Bild-Text-Band ist im Ardey-Verlag erschienen: „Mettendchen aus dem Homeoffice“, Münster 2021.

Plakataktion von März bis Juli 2021 in Düsseldorf, angestoßen vom Literaturbüro, mit kurzen Texten von Düsseldorfer Autoren / Autorinnen unter dem Motte „Trotzdem!“ DIN A1-Plakate wurden auf Stromkästen im Düsseldorfer Stadtgebiet geklebt. JW als einziger Aphoristiker dabei, mit dem Satz „Wenn die Kultur am Boden liegt / bereitet sie den Boden / für das Bodenlose“.

„Wer nur auf das Schlimmste gefasst ist, unterschätzt die Wirklichkeit.“

Norbert Wokart

Von unseren Mitgliedern

Helmut Peters hat im Rahmen der Aktivitäten des TrioLit auch bei Facebook & Co seinen Kalendertext im DAPHA-Kalender 2021 als Text für den Monat April veröffentlicht: „Zweifel / an den eigenen Träumen / sorgen für schlaflose Nächte.“ (www.trio-lit-im-vest.de)

In der Zeit vom 20.3. bis 24.4.21, leider ausgerechnet in der Zeit der Corona-Beschränkungen, wurden in der Essener Galerie Frank Schlag (Teichstr. 9) ausgewählte Arbeiten unseres Mitglieds **P.-T. Schulz** gezeigt. Besuche waren nur nach Voranmeldung möglich.

Thomas Bäder (Jahrgang 1970), 2. Preisträger beim Aphorismen-Wettbewerb 2020, weist auf seinen Vortrag „Vorgefühl und nachgedacht“ an der VHS Schwäbisch-Hall hin, der bereits einmal verschoben werden musste und nun auf den 23.11.21 verlegt wurde.:

**„Eine gewisse Zukunft wäre nicht besser
auszuhalten als eine ungewisse.“**

Thomas Bäder

Vorgefühl und nachgedacht: Wie Aphorismen entstehen

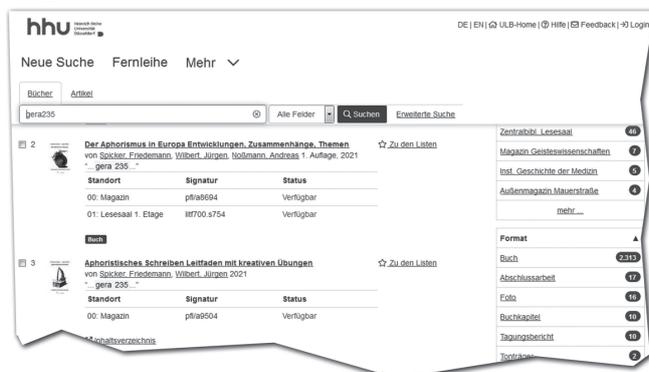
Lesung mit Anmeldung, Dienstag, 23.11.2021, 19.30 Uhr, Haus der Bildung, Schwäbisch Hall, Volkshochschule Link, 9,00 €

Eindeutig, abstrakt, oft doppeldeutig und am liebsten gefühlsmäßig: Thomas Bäder ist Autor von Aphorismen, also jenen kurzen und prägnanten Zitaten, die für viele Menschen zum denkwürdigen Alltagsbegleiter geworden sind. Bäders Aphorismen sind stets mit der Aufforderung verbunden, mitzudenken, nachzudenken und weiterzudenken. Wie er vor fast zwei Jahrzehnten auf die Idee kam, Aphorismen zu schreiben und wie aus seinen Gedanken Zitate werden, davon berichtet der Autor während seiner Lesung. Bäder, Jahrgang 1970, hat im vergangenen Jahr beim Aphorismenwettbewerb des Deutschen Aphorismus-Archivs (dapha) zum Thema „Streitbar und umstritten“ den zweiten Platz belegt.

„Das Eigentliche ist immer das Andere. „

Stefan Hölscher

DAPHA-Bibliothek in der ULB Düsseldorf



Wir haben mit coronabedingter Verzögerung am 21. Oktober 2020 die ULB Düsseldorf besuchen können, wo der Bestand unserer Bibliothek aufbereitet und eingestellt wird. Jede/jeder kann jetzt in den Suchschlitz bei [https://www.ulb.hhu.de/ egera235](https://www.ulb.hhu.de/egera235) eingeben und in ihm arbeiten.

Oder er wählt einen der beiden folgenden Links:
<https://katalog.ulb.hhu.de/Search/Results?lookfor=gera235&type=AllFields&limit=10&sort=relevance> oder
<https://katalog.ulb.hhu.de/Search/Results?lookfor=slg260&type=AllFields&limit=10&sort=relevance>

Wir alle haben Grund, uns darüber zu freuen! Bei einem Besuch am 7.9.21 haben wir unsere Neuerscheinungen übergeben und einige Dubletten nach Hattingen zurückgeführt.

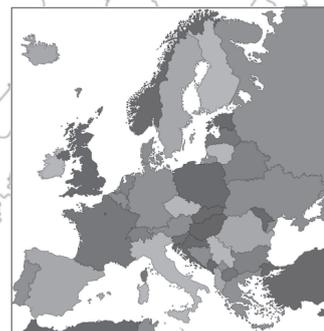
„Unsere Weisheit wird nicht alt.“

Martin Liechti

Europa und der Aphorismus

Unser Buch „Europa und der Aphorismus“ ist im Januar erschienen. Auch hier war es besonders schade, dass wir es nicht auf der Leipziger Buchmesse Ende Mai präsentieren konnten, wie vom Verlag und vom Literaturbüro NRW geplant; das Geld dafür war schon bewilligt.

Unser Mitglied Hans Norbert Janowski schrieb uns dazu: „Mit großem Gewinn lese ich Ihren Band über den „Aphorismus in Europa“. Dass aus den labyrinthischen Ordnungsbemühungen nicht nur ein roter Faden, sondern ein klares Konstrukt geworden ist, ist eine Meisterleistung. Auch die Porträtzeichnungen (von Andreas Noßmann) sind beeindruckend schön (zumal um die jeweiligen Augenpartien).“ Rezensionen: Michael Rumpf in: Lichtenberg-Jahrbuch 2020, S. 322-323; Stefan Hölscher auf <https://ariel-art.com/reviewsgerman>.



„Nichts hält so sehr in uns nach wie das Unausgesprochene.“

Markus Mirwald



Aphoristisches Corona-Tagebuch

Die Jahresgabe 2020 hat besonders viel Anklang bei den Mitgliedern und auch „außen rum“ gefunden. So äußerte sich Walter Lobenstein, Autor und Herausgeber der literarischen Zeitschrift „WEGWARTEN“, in einem Brief sehr positiv über das Corona-Tagebuch: „...neben mir liegt Ihr Corona-Tagebuch. Oft darin gelesen. Immer wieder begeistert! Gern auch auf S. 23 den Holzschnitt meines lieben Freundes Gölzenleuchter gesehen.“

„Wer eine Sanduhr zum Rotieren bringt, hält die Zeit an. Dabei spielt das Tempo keine Rolle.“

Ulrich Horstmann

Kalender 2022

Geistesblitze begleiten Fans auch durch 2022

Deutsches Aphorismus-Archiv und „KünstlerBunt MultiColor“ legen Aphorismus-Kalender vor

Von Eva Arndt

Bald gibt es ihn wieder: den Aphorismus-Kalender. Zum dritten Mal wurde er von Jürgen Wilbert vom Deutschen Aphorismus-Archiv zusammen mit dem „KünstlerBunt MultiColor“ erstellt. Mit zwölf Seiten sind die Künstler in dem Wochenkalender vertreten. Dazu kommt noch das Titelbild von Ursula Steinwachs.

Drei bis vier Sprüche pro Monat

„Da wesentlich mehr Bilder eingereicht wurden, als die zwölf, die sich in dem Kalender wiederfinden, werden die Werke ab dem 20. November in der Galerie ‚Neue Räume‘ in der Bahnhofstraße 18 a ausgestellt“, erklärt die Vorsitzende des Kunstvereins Hattingen, Christiane Nicolai. Der Kalender ist so aufgebaut, dass immer zu Monatsanfang ein Bild des Künstlerbundes zu se-

hen ist. „Dann gibt es in der Folge drei bis vier aphoristische Sprüche.“

52 Seiten hat der Kalender in diesem Jahr. „Er ist in Hattingen ausgesprochen beliebt. Im vergangenen Jahr mussten weitere gewünschte Exemplare nachgedruckt werden“, erklärt die Vorsitzende. Froh ist sie über die Sponsoren, die die künstlerische Begleitung über das Jahr erst ermöglichen. „HWG, Stadtwerke und Sparkasse sind wieder dabei, sonst könnten wir so einen Kalender gar nicht erscheinen lassen“, sagt Christiane Nicolai. Und sie freut sich, dass gerade diese Unternehmen Multiplikatoren sind und zur Verbreitung des Schmuckstücks beitragen.

Wie die Erfahrung gezeigt hat, gibt es eine eingeschworene Gemeinde von Aphorismen-Liebhabern. Aphorismen helfen vielen Menschen durch den Alltag. Es sind



Das Deutsche Aphorismus-Archiv und der „KünstlerBunt MultiColor“ haben den neuen Aphorismus-Kalender vorgestellt. FOTO: WALTER FISCHER / FFS

geistreiche Sinnsprüche, die immer eine Erkenntnis, beziehungsweise eine Lebensweisheit vermitteln. Das ist, weil er nur in kleiner Auflage erscheint. Wer unbedingt einen solchen Tag, f... De verka...



Auch für 2022 haben wir die Mitglieder wieder zu Beiträgen für einen Kalender aufgerufen und entsprechende Texte zusammengestellt, wieder mit Bildern von Künstlerinnen und Künstlern der Gruppe MultiColor Hattingen. Der Kalender ist im Juni in Druck gegangen und liegt vor. Er ist am 3.9. in Hattingen der Presse vorgestellt worden (siehe Foto). Neben beteiligten Künstlerinnen von MultiColor waren der Bürgermeister und Vertreter/innen der Sponsoren Sparkasse, HWG und Stadtwerke anwesend.

NR2 - Hattingen v. 15.9.21

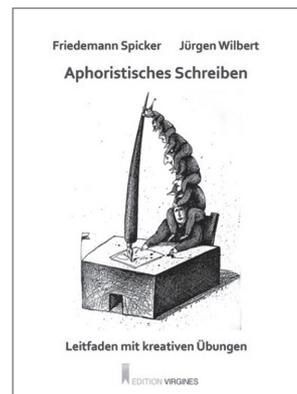
**„Die Kunst des Aphorismus besteht darin,
den Satz genau so knapp zu halten,
dass der Gedanke nicht zu kurz kommt.“**

Jürgen Werner

Aphoristisches Schreiben. Leitfaden mit kreativen Übungen

Für diesen Titel haben wir uns letzten Endes bei dem nächsten Projekt entschieden. Corona hat viel verhindert; die intensive Arbeit der Autoren und dann des Verlegers daran konnte die Pandemie nicht verhindern. Das Buch ist vor kurzem erschienen. Auf dem Backcover heißt es:

„Dieser Leitfaden für aphoristisches Schreiben wendet sich an Autorinnen und Autoren, die sich für die Literaturgattung des Aphorismus interessieren, und darüber hinaus an alle, die Freude am kreativen Umgang mit Sprache haben. Er verbindet in 17 Kapiteln Wissenswertes auch aus der Literaturtheorie mit vielfältigen kreativen Denk- und Schreibaufgaben, die gewinnbringend zur Förderung der eigenen aphoristischen Kompetenzen beitragen. Durch die Fülle der Beispiele vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart stellt der Band auch ein unterhaltsames Lesebuch dar, das Vergnügen an kurzen Texten bereitet.“ Inzwischen haben wir diverse positive Reaktionen erhalten. Einige davon finden Sie in der Rubrik „Buchbesprechungen“ auf unserer homepage www.dapha.de. Und in der WAZ (2.10.2021) erschien auch eine Besprechung.



„Gottes Blick auf die Menschheit ist ein ungläubiger.“

Horst A. Bruder

Aphoristikertreffen 2020/21



„Streitbar und umstritten. Der Aphorismus in Literatur und Politik“: Auch hier hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Wir mussten es verschieben. Auch der Kabarettabend mit Lutz von Rosenberg-Lipinsky musste zunächst ausfallen. Es war das Jahr des Verschiebens. Auch wir haben regelrecht gelauret, wann es denn wieder möglich wäre. Und die Lage erlaubt es: 5. und 6. November 2021, wenn auch unter den besonderen Corona-Bedingungen und mit begrenzter Teilnehmerzahl!



DAPhA in Netzwerken

Die Kooperationen mit unseren Netzwerken „Literaturland Westfalen“ und „Literaturgebiet Ruhr“ litten ebenfalls unter den Corona-Einschränkungen. Während der Pandemie fanden die Interaktionen / Kooperationen mit den Netzwerken „Literaturland Westfalen“ und „Literaturgebiet Ruhr“ ausschließlich digital statt.

Presseschau

Auch die Presseresonanz fiel in diesem Jahr deutlich schwächer aus. Siehe den aktuellen Presseordner.

Aufgelesen

„Wie ich einen Aphorismus ins Blatt brachte“, erzählt Timo Frasch im FAZ-Magazin Oktober 2020, S. 18. Nach ein bisschen Einleitung kommt er zur Sache: „Es handelt sich um eine Art Aphorismus, der sich sogar reimt. [...] ‚Zum Lachen in den Keller gehen‘. Wer bisher denkt, dass es sich immerhin nur um „eine Art“ Aphorismus handelt und der Normal-Journalist vielleicht nicht unbedingt Aphorismus und Phraseologismus unterscheiden können muss, der wird im Folgenden nicht weniger als zwölf Mal auf diesen „Aphorismus“ vorbereitet. Fünfzehn Jahre lang hat der Journalist versucht, „unseren Zweizeiler zu platzieren.“ Und der bildet dann die Pointe des Artikels: „Die in den Keller zum Lachen gehen / hat dort erst noch keiner lachen sehn.“ Frasch schließt: „Wer jetzt nicht wenigstens schmunzelt, beweist, dass der Aphorismus stimmt.“ Da hier gar nichts „stimmt“, müssen wir uns wohl zu denen zählen, die „jetzt nicht wenigstens schmunzeln.“

„Die in den Keller zum Lachen gehen
hat dort erst noch keiner lachen sehn.“

Rezensionen

Die Rezensionenrubrik auf www.dapha.de wächst ständig. Es ist möglich, sie alphabetisch wie chronologisch zu durchsuchen.

In eigener Sache

Ein Aphoristiker hat sich mal an etwas Längerem versucht, und zwar einem autobiographischen Episoden-Roman:

Gero Lippert: Aus der alten Tüte. Düsseldorf: Virgines 2021.



Gratulation

Unser langjähriger verdienstvoller Verleger **Dr. Norbert Brockmeyer** vollendet am 8. November 2021 seinen 80. Geburtstag. Der Vorstand gratuliert ihm herzlich und wird ein aphoristisches Buchgeschenk Richtung Süddeutschland senden.

Unser „Gründungsmitglied“ **Günther Ischebeck** aus Wuppertal feierte am 23. Oktober seinen 85. Geburtstag. Dazu gratulieren wir herzlich und danken ihm für seine tatkräftige Unterstützung, vor allem in unserer Aufbauphase. Er hat im Jahr 2005 'DAphA' mit aus der Taufe gehoben.

Aus den Neuanschaffungen der Bibliothek

Für Schenkungen bedanken wir uns bei **Paul Mommertz, Dorin Ulmann, Friederike Weichselbaumer** und anderen!

Einen Teil des Vorlasses hat **Michael Rumpf** uns überlassen. Auch dieser wird in die **ULB Düsseldorf** überführt.



Jörg Amann, 2.7.1947–5.5.2013

Amann, Jörg: Nichtsangst. Fragmente auf Tod und Leben. Wien: Haymon 2008; für Arnfrid Astel.
Rez. F. Spicker in: www.dapha.de/Rezensionen.

Blumenberg, Hans: Die Sorge geht über den Fluß. Frankfurt: Suhrkamp 1987 (Bibl. Suhrkamp 965).

Debon, Günther: Das Glück der Welt. Sekundensätze. Heidelberg. Guderjahn 1990. signiert!

Dreyer, Hans Jürgen (Hg.): Kleinste Prosa der deutschen Sprache. Texte aus acht Jahrhunderten.
München: Hueber 1970.

Erckenbrecht, Ulrich: Nachrichten von Herrn Etzel. Afforismen und Gedichtsel. Göttingen: Muri 2017.

Klonovsky, Michael: Bitte nach Ihnen. Reaktionäres vom Tage. Acta diurna 2012-2014.

Waltrup, Leipzig: Manufactum 2015.

Lec, Stanislaw Jerzy: Das große Stanislaw Jerzy Lec Buch. Vorwort von Umberto Eco. München: Goldmann 1990.

Malkowski, Rainer: Die Gedichte. Mit einer Nachbemerkung von Nico Bleutge. 3. Aufl. Göttingen: Wallstein 2015.

Martial: Epigramme. Hrsg. und übt. von Paul Barié und Winfried Schindler. 3. Auflage. Berlin: Akademie 2013. MMM Aphorism
(Messner Mountain Museen) Konzept Magdalena Messner. 2016.

Sargnagel, Stefanie: Statusmeldungen. Hamburg: Rowohlt 2017.

Strauss, Botho: Der Fortführer. Reinbek: Rowohlt 2018.

Usinger, Fritz (Hg.): Du bist ein Mensch. Worte der Erkenntnis und Besinnung von Georg Christoph Lichtenberg, H. P. Sturz und J. H. Merck. Ausgewählt von Fritz Usinger. Offenbach: Kumm 1942.

Zacharias, Ruben: Sexbomben zünden nicht. Aphorismen. Berlin: epubli 2013.



Neuerscheinungen

Ach, Manfred: Fahrtenschreiber. Affos und Notizen. Vaganten_Prosa_2020. München: Selbstverlag 2020.

– Abwendung. Affos und Notizen. Vaganten_Prosa_2021. München: Selbstverlag 2021.

– Unruhe. Affos und Notizen. Vaganten_Prosa_2021. München: Selbstverlag 2021.

– ChaosSchlange. Affos und Notizen. Vaganten_Prosa_2021. München: Selbstverlag 2021.

– Dosierung. Auserwählte Affos. Vaganten_Prosa_2021. München: Selbstverlag 2021.

Behrmann, Alfred: Ausblicke. Wahrnehmungen und Reflexionen. Würzburg: Königshausen und Neumann 2021.

Benyoëtz, Elazar: Die Zukunft sitzt uns im Nacken. Veränderte und erweiterte Ausgabe. Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.

– Finden macht das Suchen leichter. Veränderte und erweiterte Ausgabe. Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.

– Fazittert. Eine Spätlesung. Würzburg: Königshausen und Neumann 2021.

Ebner-Eschenbach, Marie von: Es gibt kein Wunder für den, der sich nicht wundern kann. Aphorismen. Mit einem Nachwort von Ingrid Cella. Stuttgart. Reclam 2021.

Eilers, Alexander: Rußpartikel. Aphorismen. Würzburg: Königshausen und Neumann 2021.



Gómez Dávila, Nicolás: Sämtliche Scholien. Scholien zu einem inbegriffenen Text. Neue Scholien zu einem inbegriffenen Text. Fortgesetzte Scholien zu einem inbegriffenen Text. Verstreute Scholien aus Zeitschriften. Wien, Leipzig: Karlinger 2020.

Gracián, Baltasar: Hand-Orakel und Kunst der Welt-Klugheit. Üb. und hg. von Hans Ulrich Gumbrecht. Ditzingen: Reclam 2020.



Fetzer, Dirk: Das Kraniotom. Aphorismen und Reflexionen. Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.

Rez. F. Spicker in: www.dapha.de/Rezensionen.

Hölscher, Stefan: denk/mal/frei. Sauschlaue Sprüche und renitente Reflexionen. Vechta: Geest 2021.

Horstmann, Ulrich: Blasser Schimmer. Hirnbilder 2017-2020, restlichtverstärkt. Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.

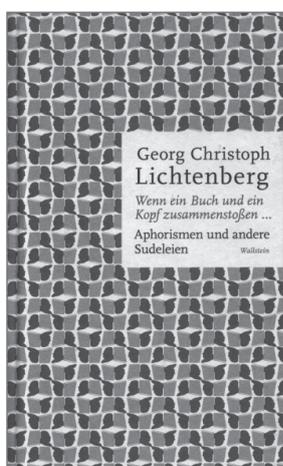
Rez. J. Wilbert in: www.dapha.de/Rezensionen.

Ihrig, Wilfried: Schluss mit der Fortpflanzung! Gedichte, Aphorismen und Reflexionen. Berlin: epubli 2020.

Klein, Johann Brenin: Schraffuren. Aphorismen.

Würzburg: Königshausen und Neumann 2020.

Rez. J. Wilbert in: www.dapha.de/Rezensionen.



Klonovsky, Michael: Aphorismen und ähnliches. Durchgesehene und vermehrte Auflage.

Wien, Leipzig: Karlinger 2020. Rez. F. Spicker in: www.dapha.de/Rezensionen.

Lichtenberg, Georg Christoph: Wenn ein Buch und ein Kopf zusammenstoßen... Aphorismen und andere Sudeleien. Hg. und kommentiert von Ulrich Joost. 2. durchgesehene, ergänzte und aktualisierte Auflage. Göttingen: Wallstein 2021.

Meyer-Anaya, Gerd: 100 Umdenkzettel. Eigenlobstimmverlag 2020.

– Aufmerksamkeitsätze für Paare und Paarungs(un)willige. Würzburg: Königshausen und Neumann 2021.

Möllers, Christoph: Freiheitsgrade. Elemente einer liberalen politischen Mechanik. Berlin: Suhrkamp 2020 (edition suhrkamp 2755. Rez. F. Spicker in: www.dapha.de/Rezensionen).

Montalto, Sandro (Hg.): Antologia del Primo Internazionale per l'Aforisma „Torino in Sintesi“. 7. Edition. Novo Ligure 2020.

Schindler, Winfried: Die Paradoxie der Wahrheit. Die Wahrheit der Paradoxie. Aphorismen. Schwäbisch-Gmünd: einhorn 2020.

Rez. J. Wilbert in: www.dapha.de/Rezensionen.

Schuett, Rolf Friedrich: Wer die Normen erfüllt, verletzt die Normalität. Zeitschrift für europäische Moralistik. Norderstedt: BoD 2020.

– Frauen, Freiheit, Liebe und Proleten. Theorie oder Praxis, Denken oder Handel(n)? Books on Demand 2020.

– Nur Gutes ist groß, nur Großes ist schlecht. Grüne Natur und menschliches Naturell. Zeitschrift für europäische Moralistik. BoD 2020.

– Natur, Gesundheit, Glück und Philosophie. Undankbare Gedanken, urgeteilte Urteile. Books on Demand 2020.

– Arm und Reich in Recht und Freiheit? Die soziale Frage überlebte alle sozialistischen Antworten. Norderstedt: Books on Demand 2020.

– Unhaltbare Zustände halten am längsten. Panaceen und europäische Zen-Koans. Norderstedt: Books on Demand 2021.

Steffens, Andreas: Aufgehoben. Petits Fours II. Aphorismen. Hrsg. und mit einem Nachwort von Friedemann Spicker.

Mit Zeichnungen und einem Essay des Autors. Würzburg: Königshausen und Neumann 2021.

Turvold, Elisabeth: Stillebend und aufgebäumt. Neue Aphorismen. Lauterbach: Selbstverlag 2021.

Walsler, Martin: Sprachlaub oder: Wahr ist, was schön ist. Hamburg: Rowohlt 2021.

Wokart, Norbert: Am Abendhimmel blüht ein Frühling auf. Aufzeichnungen 2020-2021. Würzburg: Königshausen und Neumann 2021.

Neuerscheinungen der Mitglieder

Baeredel: Gleich hinter der Maske wartet sie – die Freiheit Deiner Zeit! Norderstedt: Books on Demand 2020.

Bruder, Horst A.: EinSpruch. Aphorismen. Düsseldorf: Virgines 2021.

Endler, Wolfgang: GrundGegenSprengSätze. Aphorismen. Berlin: epubli 2021.

Hansen, Klaus: MIMAPH. Fingerübungen für Lesende mit Blei- oder Filzstift. Leporello. StommelIn 2020.

Janowski, Hans Norbert: Treibholz. Aphorismen, Sprüche und Sentenzen IV. Düsseldorf: Virgines 2021.

Liechti, Martin: Leicht daneben. Aphorismen und Notate. Hohenems, Wien, Vaduz: Bucher 2020.

Rez. F. Spicker in: www.dapha.de/Rezensionen.

Mirwald, Markus: Eine leise Ahnung von etwas Neuem. Wesentliches in wenigen Worten.

Band 4. Eigenverlag, Wöbling 2020.



Spicker, Friedemann, Jürgen Wilbert (Hrsgg.): Ein aphoristisches Corona-Tagebuch aus dem Dt. Aphorismus-Archiv. Hattingen 2020.

Spicker, Friedemann, Jürgen Wilbert (Hrsgg.): Der Aphorismus in Europa. Entwicklungen – Zusammenhänge – Themen.

Düsseldorf: Edition Virgines 2021 (dapha-drucke 11).

Spicker, Friedemann, Jürgen Wilbert (Hrsgg.): Aphoristisches Schreiben. Leitfaden mit kreativen Übungen.

Düsseldorf: Virgines 2021 (dapha-drucke 12).

Stumme, Hans-Jürgen: Leuchttürme sind Orientierungspunkte. Meer sind sie nicht. Mit Fotografien von Felix Stumme. Rediroma-Verlag 2020.

Rez. J. Wilbert in: www.dapha.de/Rezensionen.

Wilbert, Jürgen: Vom Hirnrümpfen. Neue Denkkzettel. WiderSpruchkarten. Mit Fotos von Rainald Hüwe. Düsseldorf: Virgines 2021.

Und was macht die Wissenschaft vom Aphorismus und den Randgebieten?

Achenbach, Bernd: „Euer Konzipient war ein sinnreicher Kopf“ und andere Beiträge zur Lichtenberg-Forschung.

Hg. von Ulrich Joost. Göttingen: Wallstein 2021 (Lichtenberg-Studien 17).

Busch, Christopher: „Was keine Feinde hat, ist nichts wert.“ Rechtspopulistische Aphoristik der Gegenwart. Ms. Bonn 2020.



Hektor Haarkötter
Notizzettel
Denken
und Schreiben im
21. Jahrhundert

S. FischerWissenschaft

Haarkötter, Hektor: Notizzettel. Denken und Schreiben im 21. Jahrhundert. Frankfurt: Fischer 2021.

Ingold, Felix Philipp: Der kurzen Rede langer Sinn. Felix Philipp Ingold versucht, den Aphorismus auf den Punkt zu bringen. In: Volltext 2021, Nr. 1, S. 24-30.

Shkvarchuk, Svitlana: Das Phänomen Goethe-Zitat. Von klassischen Weisheiten bis zu ‚entflügelten Worten‘. In: Goethe-Jahrbuch 137, 2020, S. 73-83.

Spicker, Friedemann: Der Aphoristiker Martin Walser. In: Wirkendes Wort 70, 2020, S. 255-277.

– Das aphoristische „Er“. Zu einem bemerkenswerten Gebrauch des Pronomens, dargestellt am deutschsprachigen Aphorismus. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2020, S. 93-139.

– Agitatorischer Journalismus im Gewande des Aphorismus. Bemerkungen zur Neuauflage einer Aphorismensammlung von Michael Klonovsky. In: Lichtenberg-Jahrbuch 2020, S. 257-262.

Zimmer, Robert: Weltklugheit. Die Tradition der europäischen Moralistik.

Basel: Schwabe 2020.



Robert Zimmer

*„Bereits eine leise Ahnung
von etwas Neuem
vermag die Verabschiedung
des Alten einzuläuten.“*

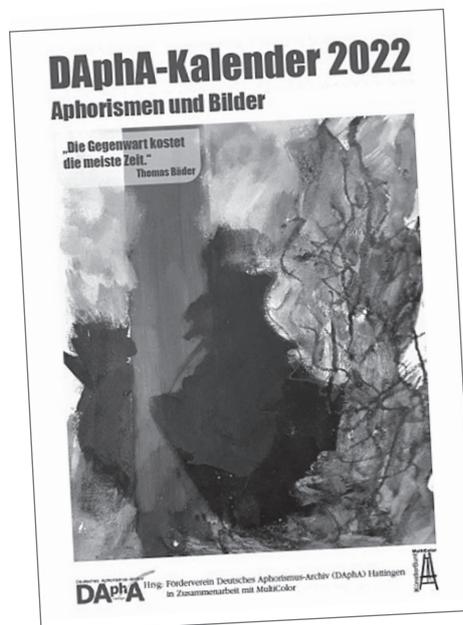
Markus Mirwald

FRISCH auf den TISCH

Jahresbegleiter: Der DAphA-Kalender 2022

Auch für das neue Jahr 2022 hat DAphA als anregenden Begleiter den vertrauten Wochenspruch-Kalender herausgebracht, mit rund 40 Aphorismen der Mitglieder und 13 Bildern der Hattinger Künstler/innen-Vereinigung MultiColor.

Damit wird die bewährte Kooperation fortgesetzt. Unser Dank geht an die drei Partner/innen für die freundliche Unterstützung des Kalenderprojekts: die HWG, die Sparkasse Hattingen und die Stadtwerke Hattingen.



Impressum

Redaktion: Friedemann Spicker | Jürgen Wilbert

Layout: fuerst.design@gmx.de

Abbildungen: © fuerst.design | Wikipedia | DAphA

Druck: Stadt Hattingen | Stadtdruckerei

Kontakt: Förderverein des Deutschen Aphorismus-Archivs

c/o Stadtmuseum Hattingen

Marktplatz 1-3

45527 Hattingen-Blankenstein

www.dapha.de

Stand: Oktober 2021

Deutsches Aphorismus-Archiv
DAphA
Hattingen